

Weltgeist in Bamberg

JUBILÄUM Heute vor 250 Jahren wurde Georg Wilhelm Friedrich Hegel in Stuttgart geboren.

VON UNSEREM MITARBEITER ANDREAS REUSS

Bamberg – Zur Orientierung auf den Wegen des eigenen Denkens kann es nützlich sein, aktuelle Jubiläen und die mit ihnen verbundenen Orte zu berücksichtigen. Heuer wird zum Beispiel der 250. Geburtstag von Hegel gefeiert, ebenso wie derjenige von Beethoven und Hölderlin.

Genau am heutigen 27. August 1770 wurde Georg Wilhelm Friedrich Hegel, einer der bedeutendsten Philosophen überhaupt, in Stuttgart geboren. Seine Familie stammt wohl ursprünglich aus Kärnten, das einst in großen Teilen zum Hochstift Bamberg gehörte. Er studierte nach seiner Gymnasialzeit im Tübinger Stift und befreundete sich mit Hölderlin, Schelling und Niethammer. Später weilten sie alle zu unterschiedlichen Zeiten wieder in Bamberg, Hegel und Niethammer trafen an der Regnitz sogar noch einmal persönlich zusammen.

Den Namen Bambergs trägt auch das Titelblatt von Hegels großem Erstlingswerk: „Phänomenologie des Geistes. Bamberg und Würzburg bey Joseph Anton Goebhardt, 1807.“ Es war hauptsächlich in Hegels Jenaer



Dieses Porträt von Georg Wilhelm Friedrich Hegel entstand nach 1828.

Quelle: Wikimedia

Zeit entstanden, wo er – nach einer Tätigkeit als Hauslehrer in Bern und Frankfurt – 1801 eine akademische Lehrtätigkeit aufnehmen konnte.

Gesamtdarstellung

Hegel dachte das sehr komplexe Werk als monumentale Hinführung zu einer geschlossenen Gesamtdarstellung seines philosophischen Systems. Die „Phänomenologie“, wörtlich „Erscheinungslehre“, will den Geist darstellen, wie er schrittweise und



In Bamberg lebte der Philosoph keineswegs vergeistigt in diesem Haus am Pfahlplätzchen.

Foto: Matthias Hoch

im Wandel seiner Gestalten in der Wirklichkeit erscheint, vergleichbar mit einer „Knospe im Hervorberechen der Blüte“, wie

es Hegel in seiner Einleitung selbst vereinfacht ausgedrückt hat: Als subjektiver Geist verwirklicht er sich im einzelnen Menschen, als objektiver Geist in Geschichte und Staat und als absoluter Geist in den großen Weisen der Kunst, Religion und Philosophie. In der Geschichte bedient sich der Weltgeist welt-historischer Persönlichkeiten zur Verwirklichung seiner Zwecke.

Tee und Wein

In Bamberg lebt Hegel ab 1807 jedoch nicht vergeistigt im Haus am Pfahlplätzchen. Er nimmt am gesellschaftlichen Leben teil, zum Beispiel an Teerunden, trinkt sehr gern Wein und geht ins Theater. Bevorzugt verkehrt er im Hause Liebeskind, vor allem mit der damals bekannten Schriftstellerin und Übersetzerin Meta Dorothea Forkel-Liebeskind, die in der Bamberger Lokalgeschichte viel zu wenig Beachtung findet. Sie war unter anderem mit Caroline Schelling befreundet, welche sich im Jahr

1800 mit ihrem späteren Ehemann und Hegel-Freund Friedrich Schelling in Bamberg aufgehalten hatte.

Außerdem hat Hegel Umgang mit seinem Freund aus Tübinger Stiftstagen, Friedrich Immanuel Niethammer, und mit Karl Heinrich Fuchs, dem ersten evangelischen Pfarrer in Bamberg, für den er eine Predigt reaktionell bearbeitet. Mehrfach besucht er die Abendgesellschaften im Haus des Mediziners Carl Jakob Diruf, der im Gegensatz zu den anderen bedeutenden Bamberger Ärzten dieser Zeit – Marcus und Schönlein – meist vergessen wird.

Seine Nachfahren leben heute wieder in Bamberg. Besonders Carl Jakob Dirufs Gemahlin Julie zieht damals nach seinem eigenen Bekunden alles an, „was in der Stadt Bamberg auf Geist, Talente und Bildung“ ausgerichtet ist.

Bei solchen Gelegenheiten trifft Hegel noch andere verheiratete Frauen, mit denen er die eine oder andere Affäre hat. He-

gels Schwiegermutter notiert 1829, dass es arg sei, „wie er die hübschen und angenehmen Weiber in seine Netze zieht“.

Zeitungsredakteur

Zum Broterwerb muss Hegel in Bamberg als Zeitungsredakteur arbeiten. Das Blatt gewinnt unter seinem Einfluss überregionale Bedeutung, mit vielen Berichten und Kommentaren insbesondere zu Napoleon. Ende November 1808 wird Hegel Rektor des Nürnberger Ägidien-gymnasiums, 1816 Professor in Heidelberg und 1818 in Berlin. Dort stirbt er 1831 an einer Cholera-Epidemie.

Seine Philosophie wird unter anderem von Ludwig Feuerbach weiterentwickelt, der als Knabe 1814-17 in Bamberg lebte. Karl Marx entwirft dann auf der Grundlage von Hegel eine neue, befreite Gesellschaft. Heute lebt im Bamberger Hegel-Haus der Philosoph Matthias Scherbaum, der sich in mehreren Publikationen mit seinem „Vormieter“ auseinandersetzt.

ZUSCHUSS

Stadt fördert Kauf von Lastenfahrrädern

Bamberg – Um die Bürger bei der umweltfreundlichen Mobilität zu unterstützen, fördert die Stadt den Kauf von Lastenfahrrädern. Neben Gewerbetreibenden können laut einer Pressemitteilung der Stadt auch Familien und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind und Hauptwohnsitz in Bamberg die Förderung ab dem 1. September beantragen. Die Stadt Bamberg übernimmt dabei jeweils 25 Prozent der Nettoanschaffungskosten. Bei Lastenpedelecs mit elektrischer Unterstützung erfolgt dies bis zu einem Höchstbetrag von 1000 Euro und bei mit Muskelkraft betriebenen Lastenrädern bis zu maximal 500 Euro.

„Mit der Lastenradförderung für Unternehmen und Privatpersonen setzen wir als Stadt auch in Zeiten von Sparmaßnahmen auf Grund der Corona-Krise ein klares Zeichen: Klima-

politik und Verkehrswende bleiben wichtige Zukunftsthemen, die wir offensiv angehen“, so Bürgermeister und Klimareferent Jonas Glüsenkamp. Wer ein Lastenfahrrad kauft, würde beispielsweise Einkäufe emissionsfrei transportieren und damit einen wesentlichen Anteil zum Klima- und Umweltschutz leisten, so Glüsenkamp laut einer Pressemitteilung.

Personenkreis

Anträge auf eine Förderung durch die Stadt können Familien, Alleinerziehende mit mindestens einem Kind, sowie Gewerbebetriebe, Kleinunternehmen, frei beruflich tätige Personen, Stiftungen, Genossenschaften, eingetragene Vereine und Körperschaften des öffentlichen Rechts aus Bamberg stellen. „Der Antrag muss vor der Bestellung eines Lastenfahrrades gestellt werden“, merkt

Anita Schmidt, Leiterin des Umwelt- und Klimaamts, an. „Nachträglich kann der Zuschuss nicht gewährt werden.“

Der Antrag ist mit allen erforderlichen Unterlagen im Klima- und Umweltamt der Stadt Bamberg am Michelsberg 10, 96049 Bamberg, oder an der Infothek des Rathauses am ZOB, Promenadestraße 2a, 96047 Bamberg, per Post oder persönlich einzureichen. Er wird nach dem Datum des Antrags eingangs bearbeitet. Maßgeblich hierfür ist der Tag, an dem der Antrag vollständig eingegangen ist. Nach Erhalt des Förderbescheids muss das Rad innerhalb von drei Monaten gekauft werden.

Rückfragen an Jutta Neuner unter 0951/87-1724, Montag bis Freitag, in der Zeit von 8 bis 13 Uhr. Weitere Informationen stehen ab dem 1. September auf stadt.bamberg.de/lastenradfoerderung2020.

ANZEIGE

EMPFEHLUNG Ihrer Tageszeitung

FRANKEN radelt

Taschenbuch, 223 Seiten, Nr. 11552
14,95 €

Taschenbuch, 224 Seiten, Nr. 10385
9,95 €

inkl. 8-teil. Werkzeug, Nr. 8860
7,99 €

40 Touren in Ober-, Mittel- und Unterfranken, Taschenbuch, 275 Seiten, Nr. 5383
14,90 €

Fahrradklingel, Nr. 11571
8,95 €

Trinkflasche, Aluminium, 600ml, Nr. 11570
12,95 €

WEITERE ARTIKEL ERHÄLTlich!

Erhältlich in unseren VERKAUFSTELLEN & ONLINE

Infos unter geschaeftsstellen.infranken.de

Alle Preise in Euro inkl. MwSt., nur solange der Vorrat reicht. Ein Angebot der: Mediengruppe Oberfranken – Zeitungsverlage GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg.

kostenl. Hotline 08 00/500 50 80
zzgl. 5,95 € Versand

online bestellen unter
www.Heimatshop-Franken.de

Geschäftsstelle Berliner Ring
Gutenbergstr. 1, Bamberg

Geschäftsstelle Kressenstein
Kressenstein 2, Kulmbach

Geschäftsstelle Coburg
Hindenburgstr. 3a, Coburg